

## Egglham

### **Obst- und Gartenbauverein – Besuch im Wampendobler Paradies**

Der Obst- und Gartenbauverein Egglham (OGV) hatte sich diesmal für einen Ausflug einen Besuch im Paradies vorgenommen. Etwa zwei Dutzend Mitglieder und Interessierte aus der Gemeinde besuchten unter Leitung von Christine Straßer, der OGV-Vorsitzenden, daher das „Wampendobler Paradies“, einen wunderschönen alten niederbayerischen Holzbauernhof mit viel sehenswerten Pflanzen und Tieren in Gehegen oder auch Ställen drumherum. Marc und Petra Hermann, die beiden Inhaber dieses Schmuckstückes führten die Gäste durch ihr „Paradies“, wie Petra sagte: „Als wir hier ankamen, noch nicht mal ein Bett hatten und im Garten auf Campingliegen die Sternschnuppen beobachteten, kam uns das einfach wie ein Paradies vor. So entstand der Name“. Ein Paradies ist es in jedem Fall für alle Tiere, die dort leben und sich artgerecht entfalten und verhalten dürfen. Da gibt es Hühner, Enten und Gänse, Katzen und Hunde, es gibt Schafe, die Wolle spenden und es gibt Lamas, die nach Marc eigentlich als Rasenmäher und zur Freude der Besucher dienen und alle Tiere leben einträchtig mit- und nebeneinander. Das „Paradies“ bietet zudem Gästen in modernst ausgestatteten Zimmern auch Unterkunft bei einer Verpflegung, die ausschließlich „Bio“ vom Feinsten und zudem eine Besonderheit, die nicht alltäglich ist: einen Wellnessbereich mit „Floating“ (einem Entspannungsbad in einer Sole-Lösung) und anschließendem Ruheraum, sowie weitere Möglichkeiten zur Entspannung und zum Ablegen von Stress und der täglichen Anspannung des Berufslebens. Besonders aber ist die Fertigung von hochwertigen Kleidungsstücken aus der selbst gewonnenen Schafwolle. Petra Hermann und ihr Ehemann Marc erklärten den Interessierten wie Wolle gefilzt wird, welche Möglichkeiten bei der Gestaltung man haben kann und vor allem, dass Wolle ein Werkstoff für Bekleidung ist, der nicht nur nachhaltig, sondern auch werthaltig und besonders dauerhaft und langlebig ist. Zudem schützt Wollbekleidung nicht nur vor Regen und Schnee, sondern auch vor Körpergerüchen, Schweiß und Ähnlichem. Insgesamt war die Besuchergruppe nach dem Besuch im „Wampendobler Paradies“ hellauf begeistert. „Wer von uns hat denn schon gewusst, dass es sowas hier in Egglham gibt“, war die einhellige Meinung. Christine Straßer brachte es letztlich auf den Punkt: „Dieser Besuch hier war wirklich nötig und lehrreich!“

Text: Hans Stickel (hs) / Fotos: Stickel



ARCHE-HOF



Gockel im Hof



Lamas bei der Fütterung mit selbst gezogenem Bio-Mais





Gastgeber v.li. Petra und Marc Hermann mit Christine Straßer (OGV)